

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- La Salle Ramon LLull University, Barcelona, Spain
- Sommersemester 2023 (01. Feb bis 15. Juni)
- Architektur
- Teresa, tes.eberl@icloud.com



- Bogatell

Vorbereitung

- Weil die Bewerbung schon ca ein Jahr vorher ist, sollte man früh genug schauen, was man will. Ich glaube, dass beide Semester ziemlich cool sind, weil es auch im September, Oktober noch sehr warm ist in Barcelona ! Aber der Sommer hier ist natürlich wunderbar
- Es gibt für Architektur einige Fächer, die man sicher anrechnen lassen kann, man muss mind 24 CP belegen, aber ablegen muss man nicht alles. Hier sein um nur zu studieren wäre ja ein bisschen schade. Besonders Wahlfächer und Projekte lassen sich hier gut machen. Alle Fragen, die ich hatte, hat mir die Tamara vom International Office super gut beantworten können, sie ist auch immer gut erreichbar.
- Die Bewerbung läuft auch von der Partneruni sehr selbsterklärend ab, wenn man Fragen hat, werden die schnell beantwortet. Man braucht zur Bewerbung das übliche: Motivationsschreiben, Noten glaube ich, diese Dokumente. Bis man dann die fixe Zusage (fürs SoSe) hat, dauerts aber bis Oktober.
- Weil die Semesterzeiten in Spanien anders sind, kann man nicht für alle Prüfungen in RO da sein. Auch der Umzug und die Wohnungssuche und das alles ist ziemlich stressig, weil zwischen den Abgängen in Rosenheim und dem Semesterstart in B nur ein paar Tage liegen.
- Spanisch bieten sie an der TH auch als Wahlfach an, aber so viel hat mir der Kurs nicht gebracht, um wirklich irgendwie was zu verstehen. Wenn man sich nur in Erasmuskreisen bewegt, spricht eigentlich keiner Spanisch. Alltagstaugliches Spanisch lernt man eigentlich nur wenn man viel redet, dafür ist die Zeit auch einfach zu knapp. Es ist cool, wenn man Spanisch kann, man fühlt sich viel integrierter, die Leute halten einen nicht für Touri



Auf den Betonklötzen beim Barceloneta Beach



Unterkunft und Leben

- Ich hatte schlicht Glück bei meiner Wohnung(wg). Am besten bekommt man was über Kontakte. Man muss sehr vorsichtig sein, dass man keinen Scam annimmt. Unbedingt vor Ort sein bei der Wohnungssuche würde ich sagen. Ich habe ein paar Tage im Hostel gewohnt und dann schnell was gefunden über eine WhatsApp-Gruppe. Über Idealista kann man auch suchen, aber die Nachfrage ist sehr hoch. Und die Preise meist auch. Man findet eigentlich nichts unter 500. Eher 500-700. Ich würde euch raten, im Zentrum zu wohnen, das lohnt sich definitiv, wenn man was erleben will. Vergesst nicht, dass es auch den Erasmus Zuschuss gibt, der hat dann bei mir eigentlich die Differenz zwischen Miete in RO und B ausgeglichen.
- Sonst ist Leben dort eigentlich nicht teurer als daheim. Metro ist seehr günstig. T-Jove (muss man vorher beantragen) kostet 40 EUR in 3 Monaten. Monatskarte Metro 20 EUR. Du kannst damit zum Tibidabo, nach Castelldefels fahren, die Zone 1 ist huge. Lebensmittel sind inzwischen glaub ich sogar billiger als in Deutschland. Club kostet aber viel: 20 / 25 EUR. Aber auch die Festivals; Brunch, Soundit nur so 25 EUR, was super cool ist (am WE tagsüber, fast jedes WE). Man kann auch in kleinere Clubs für 10 EUR kommen (Moog ist ein cooler kleiner techno club) oder dann gibt es da die Techno Bar 18, die keinen Eintritt kostet, aber gute Musik spielt bis 3 am Morgen. Kaffee, Bier, Vermuth sind sseeerh günstig. In Raval gibt es Döner für 3€ und Pommes für 1€. Raval ist aber auch das gefährlichste Viertel. Man muss in Barcelona sehr vorsichtig sein, es werden viele Handys geklaut und Leute werden ausgeraubt, hauptsächlich in den shady Vierteln. Auch in der Metro klauen sie die Handys sneaky, man muss sehr aufpassen.
- Die ganze Stadt ist gut vernetzt und klein, viel ist zu Fuß erreichbar.

Studium an der Gasthochschule

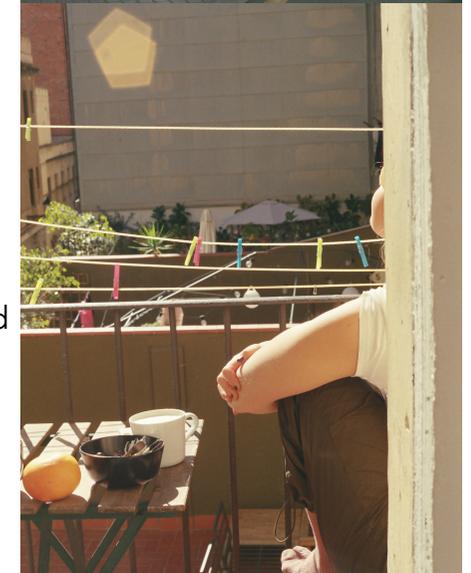
- Einschreibung lief alles ganz easy. Die geben auch ein paar Infoveranstaltungen. Ich hab hauptsächlich Wahlfächer belegt, entweder was mir gefehlt hat oder einfach was interessant war.
- In Spanien gibt es Anwesenheitspflicht, man kann nicht einfach schwänzen und man braucht ein Attest wenn man nicht kommt. Außer manche Profs, die da chill sind.
- Generell ist es schon schwieriger auf Englisch zu studieren, weil es halt so viele Fachbegriffe gibt, die man nicht auf einer anderen Sprache kennt. Aber für die Zukunft ist es gut, falls man vor hat im Ausland zu arbeiten. Präsentieren auf Englisch war für mich ganz schlecht, weil es auf Deutsch schonmal paar Jahre gedauert hat bis ich gut wurde im präsentieren, auf Englisch eine Katastrophe. Aber das ist ok.
- Die Bibliothek ist schön, der Campus ist ok. Es gibt einen Basketballplatz vor der Mensa. Die Mensa ist viel zu teuer, aber Kaffee kostet 1,40 und die Snacks von der Bar sind stabil. Ich hab viel von daheim mitgebracht, nicht so wie in RO, da ist ja die Mensa inzwischen akzeptabel.



In der 45/33 (oder partnerbar 33/45 <3) gibt es hier für 2,50 und auch vermuth DAS IST IN RAVAL



Das ist auf dem Weg nach Hause von der Uni mit Blick auf den Tibidabo



- Dann gibt es noch ein paar Parties von der Uni, aber die Studis bleiben schon eher untereinander, deswegen ist es cool, wenn man durch Erasmus andere Austauschstudenten kennengelernt. Es gab soo viele Latinos, ich hab eine gute Freundin in der Uni kennengelernt. Den Rest habe ich außerhalb der Uni oder Erasmus kennengelernt. Ich hab nicht so viel an Erasmusveranstaltungen teilgenommen, weil ich Leute durch meine WG oder vom skaten kannte. Man säuft halt viel mit Erasmus und wenn man Glück hat lernt man auch coole Leute kennen, aber es bleibt auch oft oberflächlich. Das Netzwerk ist gut, man muss nur wissen wie man sich anmeldet. Wenn man den Insta pages folgt, bekommt man eigentlich alles nötige mit.(ESN) Aber jeder macht seine Erfahrungen, die man gar nicht vorhersehen kann. Die Stadt ist so offen, man lernt überall fremde Leute kennen, es ist sehr cool - das hab ich in Deutschland so nie erlebt und hier habe ich soo viele Leute auf den Straßen getroffen, Freunde von mir, durch Zufall

Alltag und Freizeit

- In Spanien zu leben ist einfach toll, immer scheint die Sonne, immer ist es warm (aber nehmt genug Winterklamotten für Feb / März mit, weil es ist zwar wärmer als in D, aber trotzdem kalt.)
- Ein Vermuth am Nachmittag, in die Bar abends, in Raval gibt es die besten Bars finde ich.
- Am Beach in 30 min
- Tapas und Sangria wie daheim die Knödel essen - man fühlt sich schon ein bisschen wie im Urlaub
- Man muss sich überhaupt keine Gedanken machen - am Anfang geht man zu ein paar Events, dann lernt man Leute kennen und baut sich seinen Kreis auf und dann läuft alles ganz automatisch. Weil niemand niemanden kennt, sind alle so wunderbar offen <3
- Ich denke, die ersten 4 oder 6 Wochen sind so am überwältigsten, dann hat man eine Routine und es wird ganz entspannt
- Barcelona ist die Skatehauptstadt der Welt, sagt man so. Wenn man Bock hat, ist das vielleicht der beste Ort um skaten zu lernen. Skater sind alle super nett, man kriegt ein Brett für 40 EUR used. Einfach zum Skatepark schauen und man lernt gleich Leute kennen. Piknik ist gut, Marbella ist die bowl gut und die Stimmung, am Macba ist es hinten auch chill und vorne sind immer die Pros, anderer flatground spot ist Parallel, es gibt ganz ganz ganz viel und man kann den Hafen entlang skaten und durch das centro
- Meine todo liste für Euch: Tortillas essen, die Bars in Joaquin Costa auschecken, mal aus der Stadt raus, an einen Strand, Tibidabo mit Snacks Vino und Freunden zum Sonnenuntergang, NAP Pizza am Hafen oder am Beach essen, nachts schwimmen gehen, in die Bar Central gehen in der Carrer d'Elisabets, am



Frühstück am Balkon



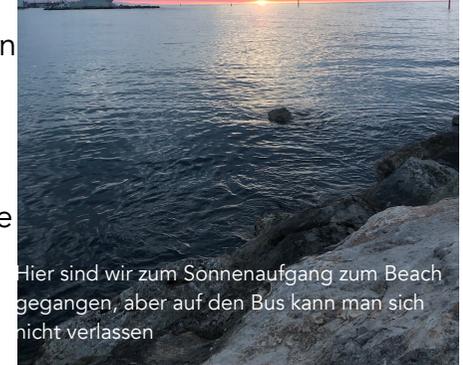
Schwimmen in der Nacht



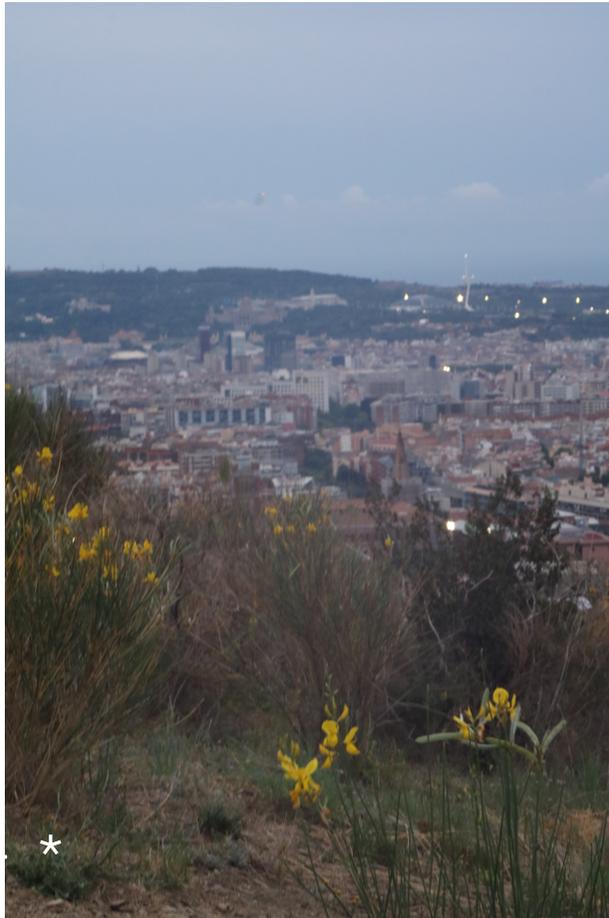
Die beste Pizza gibt's bei NAP und essen tun wir da am Port



- Forum bei den Pools schwimmen gehen, wenn ein Festival ist, super super super viel Festivals besuchen (RA guide App runterladen !!!!!), wenn man Tattoos mag, hier sind sie sehr billig, wenn man weiß von wem, Erasmusabende im Ovella Negra waren schon lustig, Mittagessen im Ciutadella !!! Ich hab meine Hängematte mitgebracht und dort gechillt , das. war. nice.
- Ich hatte viel Gaudi ohne Gaudí, haha - also ich hab fast keine Tourisachen gemacht. Am Anfang dachte ich, ich muss diese Liste abarbeiten, aber man kann immer wieder als Touri kommen und sollte sich nicht stressen, nach 5 Monaten kennt man wirklich die Stadt gut und hat viel gesehen !

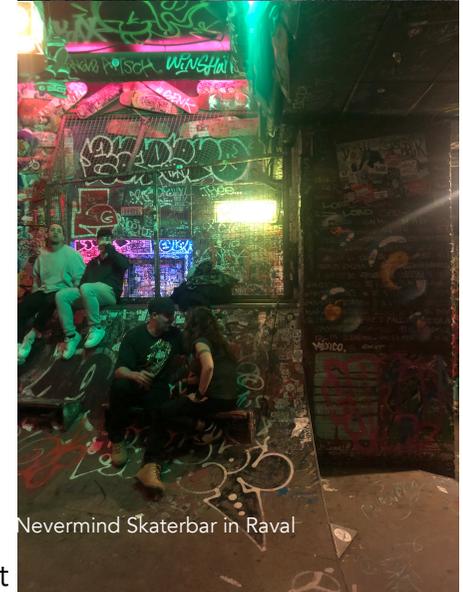


Hier sind wir zum Sonnenaufgang zum Beach gegangen, aber auf den Bus kann man sich nicht verlassen

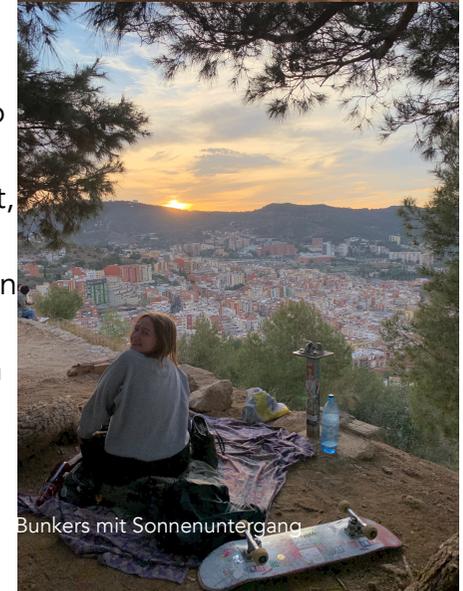


Fazit

- Bunkers ist leider nicht mehr dasselbe wie früher, die Polizei ist da ständig und man darf nix trinken, dann schließen sie um 8 oder so, was echt schade ist, aber schaut!! Ich hab diese Alternative für Euch : auf dem Weg zum Tibidabo hält die Funicular auch auf halber Strecke. Man steigt dann aus und geht nach links. Dort ist ein Hügel mit richtig schöner Aussicht und keinen Leuten*, 80x besser als Bunkers.
- Montserrat würde ich auch lassen, lieber woanders wandern, wo keine Touris sind
- Whoa sonst hab ich echt keine schlechten Erfahrungen gemacht, außer krank zu werden, weil ich zu wenig warme Klamotten dabei hatte (aber man kann sich ja ein Paket schicken lassen). Ein Koffer 25kg reicht aber tatsächlich für 5 Monate, mehr braucht man nicht. Einmal wurde mir fast mein Handy gestohlen weil ich meine bag hingelegt hab und geskated bin, das war natürlich dumm, man muss WIRKLICH auf sein Zeug schauen in dieser Stadt ! Habt Spaß und denkt nicht zu viel nach es ergibt sich alles von ganz alleine <3



Nevermind Skaterbar in Raval



Bunkers mit Sonnenuntergang